

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Wasserhäusje-Tag 2026

Frankfurt trifft sich am Häusje

20 Wasserhäuschen | 12. September 2026 | 11–22 Uhr

1. Was ist der Wasserhäusje-Tag?

Am 12. September 2026 dreht sich in Frankfurt einen ganzen Tag lang alles um einen Ort, der für viele Menschen untrennbar mit der Stadt verbunden ist: das Wasserhäuschen.

Beim Wasserhäusje-Tag öffnen 20 Wasserhäuschen in verschiedenen Frankfurter Stadtteilen ihre Türen und werden zu Treffpunkten für Musik, Kultur, Nachbarschaft und Begegnung. Von 11 bis 22 Uhr gestalten die teilnehmenden Wasserhäuschen ihren Tag mit eigenen Programmen und individuellen Aktionen.

Dabei geht es nicht darum, dass alle Wasserhäuschen dasselbe anbieten. Im Gegenteil: Die Vielfalt der einzelnen Orte ist ein zentraler Bestandteil des Konzepts. Jedes Häuschen hat seinen eigenen Charakter, seine eigene Geschichte und seine eigene Nachbarschaft.

Der Wasserhäusje-Tag bringt diese unterschiedlichen Orte zusammen und macht sichtbar, was sie verbindet: Sie sind Teil des alltäglichen Lebens in Frankfurt und Orte, an denen Menschen unkompliziert miteinander in Kontakt kommen.

2. Mehr als ein Kiosk

Wasserhäuschen gehören zum Frankfurter Stadtbild. Die kleinen Trinkhallen sind Verkaufsstellen, Treffpunkte, Nachbarschaftsorte und für viele Menschen ein Stück Heimat.

Ein Wasserhäuschen funktioniert dabei anders als ein klassischer Einzelhandel. Man kommt nicht ausschließlich zum Einkaufen. Man kommt auch, um jemanden zu treffen, kurz miteinander zu reden oder einfach ein paar Minuten im Viertel zu verbringen.

Gerade diese Niedrigschwelligkeit macht die Orte besonders: Man muss nichts konsumieren, nichts planen und niemanden kennen, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am Wasserhäuschen treffen unterschiedliche Menschen aufeinander. Stammgäste und Zufallsbekanntschaften, Nachbarinnen und Nachbarn, ältere und jüngere Menschen – oft entstehen Begegnungen ganz nebenbei.

Damit übernehmen Wasserhäuschen eine soziale Funktion im Stadtteil, die weit über ihr eigentliches Geschäftsmodell hinausgeht.

3. Begrifflichkeit

Aus Selterswasser-Verkaufsständen wurde bereits Mitte des 19. Jahrhunderts in Frankfurt eine Bretterbude, genannt "WASSERHÄUSCHEN". Frankfurter sagen in Mundart "Wasserhäusje" oder Büdsche. In anderen Städten im Westen nennen sie sich Trinkhallen oder Buden. "Trinkhalle" ist aus dem Kurbetrieb abgeleitet und verweist auf das heilende Mineralwasser, welches in Flaschen erhältlich war. Nebst, Limonaden, Milch & Obst

4. Wasserhäuschen sind Teil der Frankfurter Stadtkultur

Frankfurt wird häufig über seine Skyline, die Messe, den Flughafen, die Museen oder seine internationale Bedeutung beschrieben. Gleichzeitig entsteht das Lebensgefühl einer Stadt an vielen kleineren Orten.

Das Wasserhäuschen gehört zu diesen Orten.

Es steht für ein Frankfurt, das unkompliziert, direkt und nahbar ist. Für einen kurzen Plausch am Tresen, für Begegnungen im Viertel und für die Möglichkeit, mit Menschen in Kontakt zu kommen, denen man sonst vielleicht nie begegnen würde.

Die Wasserhäuschen sind deshalb nicht nur wirtschaftliche Orte, sondern auch soziale und kulturelle Ankerpunkte in den Stadtteilen.

Ihre Besonderheit liegt gerade darin, dass sie nicht inszeniert werden müssen. Sie sind authentische Bestandteile des Stadtlebens und spiegeln die Vielfalt Frankfurts wider.

5. Der Wasserhäusje-Tag bringt die Stadt zusammen

Am 12. September 2026 wird aus vielen einzelnen Treffpunkten ein gemeinsamer Aktionstag.

20 Wasserhäuschen beteiligen sich an der Veranstaltung und gestalten jeweils ihr eigenes Programm. Damit wird der Wasserhäusje-Tag zu einer Art dezentralem Stadtfest: Nicht ein zentraler Veranstaltungsort steht im Mittelpunkt, sondern viele kleine Orte über die gesamte Stadt verteilt.

Besucherinnen und Besucher können dadurch verschiedene Stadtteile entdecken und Frankfurt aus unterschiedlichen Perspektiven erleben.

Vom traditionellen Wasserhäuschen bis zum kulturellen Treffpunkt, von Musik über Aktionen bis zum gemeinsamen Beisammensein: Jedes Häuschen erzählt seine eigene Geschichte.

6. Die teilnehmenden Wasserhäuschen

2026 beteiligen sich 20 Wasserhäuschen aus verschiedenen Frankfurter Stadtteilen:

- Snack FM – Seckbach
- Kölner Eck – Gallus
- Trinkhalle Tercan Saglam – Gallus
- Knochenbar / Trinkhalle Konstantinidou – Bockenheim/Ginnheim
- Heinrichs Trinkhalle – Nordweststadt
- Musterkiosk – Innenstadt
- Nox – Sachsenhausen
- Heidruns Trinkstübchen – Bornheim
- Oedi Kiosk – Nordend
- Kiosk am Elisabethenkrankenhaus – Bockenheim
- Kiosk am Westendplatz – Westend
- Das Wasserhäuschen – Bornheim
- Trinkhalle am Kurfürstenplatz – Bockenheim
- Café Fein – Wallanlagen/Nordend
- Gusti – Gallus
- Auf der Insel – Rödelheim
- Orange – Gutleut
- Trinkhalle Nasca / Johanna-Tesch-Platz – Riederwald
- Trinkhalle am Lindenviertel – Höchst
- NAOMI – Sachsenhausen

Die Mischung zeigt, wie unterschiedlich Wasserhäuschen sein können und wie breit sie in der Stadt verankert sind.

7. Ein Aktionstag von und für die Stadtteile

Ein besonderer Bestandteil des Wasserhäusje-Tags ist die Eigenständigkeit der teilnehmenden Betreiberinnen und Betreiber.

Die Wasserhäuschen entwickeln ihr jeweiliges Programm selbst und entscheiden, wie sie ihren Aktionstag gestalten. Dadurch entsteht kein standardisiertes Veranstaltungsformat, sondern eine Vielzahl individueller Veranstaltungen.

Diese dezentrale Struktur ist gewollt: Der Wasserhäusje-Tag soll die Stadtteile nicht überformen, sondern ihre eigene Kultur und ihre eigenen Akteure sichtbar machen.

So entsteht ein Aktionstag, der aus Frankfurt selbst herausgetragen wird.

8. Die Menschen hinter den Wasserhäuschen

Ein Wasserhäuschen lebt nicht allein durch seinen Standort oder sein Angebot. Es lebt durch die Menschen, die es betreiben und durch die Menschen, die regelmäßig dort vorbeikommen.

Betreiberinnen und Betreiber sind häufig eng mit ihrem Umfeld verbunden. Sie kennen ihre Stammgäste, wissen, was im Viertel passiert, und erleben täglich die kleinen Geschichten des Stadtteils.

Diese persönliche Ebene ist ein wesentlicher Bestandteil der besonderen Atmosphäre der Frankfurter Wasserhäuschen.

Der Wasserhäusje-Tag möchte deshalb nicht nur die Orte präsentieren, sondern auch die Menschen hinter den Tresen und die Gemeinschaften rund um die Häuschen in den Mittelpunkt stellen.

9. Die Geschichte des Wasserhäusje-Tags

Der Wasserhäusje-Tag 2026 knüpft an frühere Wasserhäuschentage in Frankfurt an.

Bereits 2017 und 2021 wurden Aktionstage rund um die Frankfurter Wasserhäuschen veranstaltet. Die früheren Formate wurden aus einer privaten Initiative heraus entwickelt und von Akteuren aus der Frankfurter Wasserhäuschen-Szene getragen.

2026 wird der Wasserhäusje-Tag erstmals von der Stadt Frankfurt am Main gemeinsam mit den teilnehmenden Betreiberinnen und Betreibern organisiert.

Damit wird die Idee weiterentwickelt und auf eine breitere stadtweite Basis gestellt.

10. Warum engagiert sich das Stadtmarketing?

Stadtmarketing bedeutet nicht nur, eine Stadt nach außen zu vermarkten. Ein wesentlicher Teil des Stadtmarketings ist es auch, das sichtbar zu machen und zu stärken, was eine Stadt unverwechselbar macht.

Der Wasserhäusje-Tag steht genau für diesen Ansatz.

Die Wasserhäuschen sind authentische Orte des Frankfurter Alltags. Sie schaffen Begegnung, prägen Stadtteile und tragen dazu bei, dass Menschen sich mit ihrem Viertel und mit Frankfurt identifizieren.

Mit dem Wasserhäusje-Tag wird diese besondere Facette Frankfurts sichtbar gemacht und gleichzeitig Raum für Begegnung geschaffen.

„Stadtmarketing bedeutet für uns nicht, Frankfurt nur auf Plakaten und in Kampagnen sichtbar zu machen. Es bedeutet vor allem, die Orte und Menschen zu stärken, die das Lebensgefühl dieser Stadt jeden Tag prägen. Die Wasserhäuschen sind dafür ein wunderbares Beispiel: Sie sind authentisch, nahbar und unverwechselbar Frankfurt.“

Eduard M. Singer

Leiter der Stabsstelle Stadtmarketing

11. Was macht den Wasserhäusje-Tag besonders?

Dezentral statt zentral

20 Wasserhäuschen werden gleichzeitig zu Veranstaltungsorten. Die Stadt wird zum Veranstaltungsraum.

Authentisch statt inszeniert

Die Programme entstehen direkt an den Orten und gemeinsam mit den Menschen, die dort zuhause sind.

Begegnung statt Eventkonsum

Im Mittelpunkt steht nicht die große Bühne, sondern das Zusammensein.

Stadtteile statt Innenstadt

Der Wasserhäusje-Tag lenkt den Blick auf die vielen unterschiedlichen Quartiere Frankfurts.

Vielfalt statt Einheitsprogramm

Jedes Wasserhäuschen entscheidet selbst, was es anbietet und wie es seinen Tag gestaltet.

12. Wasserhäusje-Tag 2026 – die wichtigsten Fakten

Datum: Samstag, 12. September 2026

Zeit: 11–22 Uhr

Teilnehmende Wasserhäuschen: 20

Ort: verschiedene Frankfurter Stadtteile

Programm: individuell durch die teilnehmenden Wasserhäuschen gestaltet

Schwerpunkte: Musik, Kultur, Begegnung, Nachbarschaft und Frankfurter Stadtkultur

Eintritt: kostenlos

Veranstalter: Stadt Frankfurt am Main gemeinsam mit den teilnehmenden Wasserhäuschen

Weitere Informationen:

www.wasserhaeusjetag.de

13. Presse und Medien

Pressefotos, Logos, aktuelle Informationen, Programm und weitere Materialien stehen im digitalen Pressebereich zur Verfügung.

Pressekontakt

Stadt Frankfurt am Main
Stabsstelle Stadtmarketing

E-Mail: wasserhaeusjetag@stadt-frankfurt.de

Website: www.wasserhaeusjetag.de